## Steinlieferung zum Rheinbau.

Die Gr. Rheinbau-Infpettion Freiburg vergibt mit 4modentlicher Bufchlagsfrift bie Lieferung von ca. 16 000 ebm Bruch. fleinen gum Rheinbau auf bie Sagerplate und Uferbauten bes Begirts Wittme und Erben bes Beichenin öffentlicher Berhandlung. Ungebote mit ber Boosnummer und ber marter Anbreas Gid in Deng-Aufschrift "Steinlieferung" verseben, sind portofrei und ver- lingen am schlossen bis Willwoch, den 11. August 1897, Rachmittags Donnerstag, 5. August d. 3., 6 11hr auf bem Gefcaftszimmer ber Gr. Rheinbauinfpettion (Thurnfeeftrafe 38) eingureichen.

Die Berhanblung jur Eröffnung ber Angebote finbet für bie nachbenannte Biegenicaften ber Ge-Loofe bis einschließlich Reuenburg Donnerstag, Den 12. August martung Segau öffentlich ju Eigen- 2201 1897, Bormittags 1/29 Uhr im Brudengebaube bei Reuenburg, thum verfteigern wobei ter enbgultige für bie übrigen Loofe am gleichen Tage Mittags 12 1thr im Ge- Buichlag erfolgt, wenn ber Anfchlag ichaftszimmer bes Dammmeisters in Breisach ftatt. Maßgebenb für bie ober mehr geboten wirb. Bergebung ift bie Berordnung vom 2. Juni 1890 "Das öffentliche 1. Lgb. Rr. 870a. 1 Berbingungsmefen betr." Die naheren Bebingungen tonnen auf bem ar 78 m Sausgarten, Beidaftszimmer ber Gr. Rheinbau-Infpettion wie bei ben Damm- 3 ar 25 m Grasgarten, meiftern eingefeben merben.

### Holzverkauf.

Die Gr. Begirtsforftei Baldfird verfteigert am Mittwod, den 11. August d. 3., Machmittags 1 2tfr ar 95 m Sausgarten. in ber Gemeindeftube gu Biederbach an icaleichenem Golg: 212 Ster Scheiter und Brugel, 2470 Brugel. und 7300 Reismellen.

## Meine Bohnung und Gefcaftszimmer befinden fich von

Dienstag, den 3. August d. 3s. ab im Saufe ber Gefdwifter Sonntag beimAmtsgericht, Rarl-Friedrichftrage 152, 2. Stod.

Emil Dreifuss,

### Viehausstellung u. Zuchtviehmarkt in Emmendingen

am 1. Oktober d. J.,

## Verloosung

von 15 Buchtkalbinnen im Werth von 4900 M Loose à 1 Mk.

empfiehlt bie Geschäftsftelle D. 21.



Das beste und billigste aller Bobenole ift bas einzig absolut Résinoline Trocknet sofort und tonnen geruchlose Résinoline bie bamit bestrichenen Boben nach 10 Minuten wieber begangen werben, harzt nicht, daher an den Schuhsohlen nicht übertragbar, verhindert jede Staubbildung and ift doppelt so ausgiebig im Berbrauch wie Leinöl und jedes andere Bodens

Gesetlich geschütt — Preis per Liter Mf. 1,25. Generalbepot für ben babischen Schwarzwald: Rub. Judem, Waldfird. Bu haben in Emmendingen bei W. Reichelt.

## Ansichts-Postkarten!

Sowarzwaldponkarten von Salemann. Serie I. II à M. 1.50. (je 10 Rarten.) Einzelne Rarten 15 Bf. Sowarzwaldpofikarten von Brit Reif. (10 Rarten) DR. 2 .-. Gingelne Rarten 20 Bf. Schwarzwatopofikarten von S. 3ffel. (10 Rarten) D. 2. . . . Ginzelne Rarten 20 Pf. Elfag-Lothringifde Yoftk uten von G. Liebid. Serie I. (10 Rarten) D. 1.50. Gingelne Rarten 15 Bi.

Sunftlerpofikarten mit Anfichten von Sowarzwald, Bodenfee und Oberrhein. Serie I. (25 Rarten) DR. 2 50. Gingelne Rarten 15 Bf.

Borrathig in A. Dölter's Buchhandlung.

#### I. Steigerungs-Ankundigung.

Der Erbtheilung wegen laffen

Rachmittags 2 1thr, in Rathezimmer in Sexau billigft bei

2424 7 ar 70 m Aderland. 2. Lab. Nr. 870b. 12 ar 94 m Sofraithe, 3. Lab. Nr. 870c. 7 ar 27 m Sausgarten. 4. Lgb. Mr. 870d. 13

5. Lab. Nr. 871. 8 ar 61 m Ader. 6. Lab. Nr. 876. 7 ar 97 m Sausgarten. Bufammen 63 ar 54 m in Borderfer m. Auf ber Spfraithe von

Lagerbuch Mr. 870b ein Bobnbaus mit Scheuer, Stall, Bafdtude unb Schweinftallen. . Das Bange neben Gottlieb und Ferbinanb

Schwab und Georg Trif, taxirt 2. Lab. Mr. 900. 22 ar 59 m Biefen. Bea und Graben, im Grun

tag. zu 3. Lib. Nr. 963. 32 ar 58 m Wiefen allba; geschätt

4. Bab. Nr. 335. 4 ar 30 m Uder im Burg. ftall, geschätzt

Emmenbingen, ben 21. Juli 1897 Großh. Notar. Dunger.

Ginem verehrl. hiefigen wie aus-

Maufe- und Rattenfallen jur geft. Abnahme. Gleichzeitig Bufpruch.

Bochachtungsvoll Joh. Buchholz, Westendstraße.

But erhaltener

mit fammtlichem Bubehor zu bertaufen. Raberes bei

Die neueften Befte ber

find ftets vorratbig in

"Jugend"

A. Dölter's Buchhdlg.

Breis jedes reich illuftrirten Beftes uur 30 Pfg.

Undreas Blum, jung, Binbenreuthe. R. Feißt, Mimburg, Beld, Rengingen,

Beopold Raifer, Rengingen, Raver Jager, Diederhaufen, Bilh. Dug, Bedlingen,



Visitenkarten liefert raid und billig A. Dölter's Budbruderei.

## Garbenstricke

aus Sisalhaní, bebeutenb ftarter und bauerhafter als Jute, sowie fammtliche

Seilerwaaren

R. Sutterlin, Seiler, Emmendingen, Reuftraße 121.

Gegründet:

### THURINGIA. Versicherungsgesellschaft in Erfurt.

Grundkapital: 9 Millionen Mark. Vermögensbestand Anfang 1897: 461/6 Millionen Mark. Versicherungsbestand Anfang 1897: 100 Millionen Mark.

gabite an Entichabigungen feit Grunbung: 124 Millionen Mart, gemahrt: Feuerberficherung auf Gebaube, bezw. Gebaudefunftel, Mobilien, Baaren, Borrathe, Mafcinen, Fabritgerathicaften etc. Lebensverficherung (Policen unanfectbar, unverfallbar und gebuhren-Frei. Steigende Dividende, nach Wahl baar ober zur Erhöhung der Bers. Steigende Dividende, nach Wahl baar ober zur Erhöhung der Bers.), Begräbnißgelde, Aussteuere, Altersversorgungse, Wittwenspensionse und Rentenversicherung. Versicherung einzelner Personen gegen Unfälle aller Art, (mit und ohne Prämienruckgewähr), sowie gegen Reisesunfälle allein; außerdem SeesUnfallversicherung für Passagiere nach allen ganbern ber Erbe, eb. einschließlich Cand eifen, Gingelund Rollettib-Berficherungen von Schiffsbemannungen ber Rriegs- unb Sandelsmarine, ferner Transportverficerung ju gunftigen Bedingungen und billigen Pramien, teinerlei Rachichugverbindlichteit. Rautionsbarlebne an Beamte.

Bur Bermittelung von Abichluffen empfehlen fich, gu jeder gewünschien Mustunft gerne bereit: Die General-Mgentur für Baben u. Soben-1000 Dt. jollern (Carl Steidle) in Ronftang, fomie fammtliche Agenten der Thuringia :

> Ausfunft ertheilt : in Gidftetten : Guffan Babrer, Schreinermeifter; in Endingen: Ostar Bichele, Farbermeifter; in Dun-Dingen : 2B. Benginger, Frifeur; in Cegau: Anbreas Rehm, Rath-

## Bur gefl. Beachtung!

Das verehrliche hiefige und auswärtige Publikum burfte fich bereits jur Genuge bavon überzeugt haben, bag bie;

# wärtigen Publikum empfehle ich meine neu ersundenen sicher wirken. Freiburger Schnellglauz:

empfehle ich mich als Siebmacher die Befte ber Reugeit ift. Dies beweifen bie vielen hunderte von und bitte um gefl. zahlreichen Unerkennungsichreiben aus allen Rreifen ber Bevolkerung.

Die Freiburger Schnellglang Bichfefabrit von Grafmüller & Cle. in Freiburg fabrigiren außer ber oben mahnten Bichje ein hochfeines

### Schuh- und Wagenfett,

bas bei ben Berren Fuhrhaltern und Landwirthen eine große Unertennung erworben bat und ift ju haben bei:

B. Beter, Emmenbingen. 3. Cofhert, "
Reinhardt, Röndringen, Muguft Matter, Malterbingen, Befdw. Meier Oberhaufen, Julius Bogel, Bogingen,

Georg Mugler, Broggingen, Fr. Mattmaller, Tutschfelben, Louis Behrle, herbolzheim, Gg. Boberft, Beisweil, J. Ronig, Bohl, Louis Aniebabler, Endingen, Rarl Giebemann, Riegel Ort, Stehle, Theningen.



Erfdeint

taglich mit Ausnahme ber Sonnund Feiertage.

Beilagen: ,3ffuftrirtes (UnterBaftungsBlatt"

"(Praftifche Mittheilungen far Danbel und Gewerbe, Baus-

M. 179.



Begugspreis mit allen Beilagen beträgt frei ins Baus gebracht vierteljahrlich

nur MR. 1.50. Ungeigen:

die einspaltige Garmondzeile ober beren Raum 10 Pfg., an bevorzugter Stelle 20 Pfg.

und Werkundigungsblatt für die Amtsbezirke Emmendingen, Greisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Meustadt, Staufen, Waldkirch. Drud und Berlag von A. Bolter in Emmendingen. Berantwortlicher Schriftleiter: A. Endere.

Emmendingen, Mittwoch, ben 4. August 1897.

XXXI. Jahrgang.

leiftete geftern bem Beleidigten perfonlich Abbitte. 3m "Cantonsblatt" veröffentlicht außerdem das Bürgermeister=

auf ben "Hochberger Boten"

Beftellungen -

für die Monate August und September merben fortwährend von allen Boftanftalten, Landbrieftragern, unferen Agenten und Tiagern entgegengenommen.

#### Amtliche Nachrichten

(Aus ber "Rarleruher Zeitung".) Seine Königliche Sobeit ber Großbergog haben unterm 23. Juli bs. 38. gnabigft geruht, bem Privatbogenten Lic. Dr. Georg Grusmacher in ber theologischen Fatultät bei Universität Beidelberg ben Charafter als außerordentlicher Professon au verleihen.

Seine Konigliche Hoheit ber Großherzog haben unterm 28. Juli bs. 38. gnabigst geruht, bem Notar Friedrich Alingel in Ponnborf die Notarsstelle Eberbach und bem Notar Georg Effelborn in Berlachheim eine Rotarsftelle im Amtsgerichts

bezirke Weinhelm zu übertragen.

Durch Entschließung Großt. Ministeriums ber Justiz, bes Kultus und Unterrichts vom 31. Juli 1897 wurde bem Notar Georg Effelborn die Notarstelle Weinheim I zugewiesen.

Wit Entschließung Großt. Ministeriums des Innern vom 26. Juli ds. Is. wurde devident Friedrich Greulich bei ber Versicherungsanstalt Baden dem Großt. Bezirksamt Eppingen

als Umterevibent beigegeben. Mit Entschiefung Großt. Ministeriums bes Innern vom 26. Juli bs. 38. wurde Amterevident Friedrich Früh beim Bezirksamt Eppingen ber Bersicherungsanftalt Baden als Revident

beigegeben.
Mit Entschließung Großt. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 29. Juli ds. 33. wurden die Expeditionsassissenten Emil Siegele in heidelberg, Julius Jander in Mannheim und heinrich Schmidt in heidelberg zu Betriebsassisstenten und die Expeditionsassissenten Friedrich Fehn in Karlsruhe, Ludwig Weber in Karlsruhe und Abolf Klingmann in Karlsruhe au Betriebsfefretaren ernannt.

#### Deutsches Reich.

Hinter Bizedonntett Egonifen and Kronftadt | lothringische Frage existirt für uns sozusagen abaebampft. mit den neulich mitgetheilten Auslassungen Rocheforts

Straßburg, 30. Juli. Der Oberft bes Infanterieregiments Nr. 137, Frhr. v. Eynnatten, der vor überein und ist von um so größerem Werthe, als bisher einigen Tagen den Bürgermeister von Barr durch sehr von jener Seite immer leidenschaftlicher Einspruch ersstarte Ausdrücke beleidigt hatte, weil ihm verschiedene hoben wurde, wenn von deutscher Seite das nämliche Anordnungen bezüglich ber Ginquartirung mißfallen hatten, behauptet worden mar.

amt von Barr eine Erklarung, wonach ber Oberft bie Aeußerungen, zu benen er fich über die Barrer Be-völkerung hinreißen ließ, zurücknimmt und bedauert, fie in ber Aufregung ausgestoßen zu haben.

Strafburg, i. Elf., 1. Auguft. Bei ben Begirts. tagswahlen im Ranton Martirch erhielt Reichstagsabg. Bueb (Sog.) 1343 Stimmen und ift bamit gemählt. In Schiltigheim ift die Wahl bes fleritalen Rreisarztes Dr. Meyer ficher. In Babern ift Juftigrath Morth (lib.) gewählt, in Barr Bürgermeister Roth-Dambach (lib.) In Strafburg-Oft ist Nachwahl nöthig, Boeles (Soz.) erhielt 1656, Bofch (lib.) 956, Maffom (klerik.) 678 und Schmut (Demofrat) 376 Stimmen. In Rapfersberg wurde ber Reichstagsabgeordnete Breif (Demokrat) mit

1800 Stimmen gemählt, in Mulhaufen-Nord bie fleritalen Burgermeifter Geganff-Wittenheim und Rathsmitglied Burgart-Pfastatt. - Der völlige Migerfolg einer vom Dichter Covvée eingeleiteten Sammlung für die Bagelbeschädigten im Elfaß veranlaßt den chauvinistischen Schriftsteller Maurice Talmeyr zu einer Auslaffung über die fogenannte elfaß-lothringische Frage in der "Revue Hebdomadaire", die fehr beherzigenswerthe Wahrheiten enthält. Der einst so glühende Chauvinist erklärt, daß in diefem Migerfolg ber elfässischen Sammlung in Frankreich eine traurige Enttäuschung liege, und fährt dann fort: Zwanzig Jahre lang hatte sich für Frank-reich alles um die Wiedereroberung von Elsaß-Lothringen gedreht. Man richtete teine Rede an die Menge, ohne an die verlorenen Provinzen zu erinnern, und man betrat keine Singspielhalle, wo nicht ein patriotisches Couplet die komischen Nummern unterbrochen hätte. In wenigen Jahren ist alles dahingefallen und der Revanchegedante, von dem wir lebten, ift nicht mehr ber Bedante, ber uns am Leben erhalt. Wovon leben wir übrigens? Man weiß es taum, und ich glaube, daß wir gegenwärtig von nichts, nicht einmal von Jufionen leben; aber die betrübende That-— Der Kaiser hat den "Berliner N. Nachr." zu fache ist da, der Gedanke, die verlorenen Folge 3000 M. für die Wetzerbesch ädigten in Länder wiedr zu gewinnen, bildet nicht mehr Bürttemberg angewiesen. Riel, 2. August. Das erste Geschwader es eines Tages ein Wieberermachen geben, aber nie war unter Bizeadmiral Thomsen und Kontreadmiral Pring bie patriotische Apathie größer, als jest, und die elsaß-

#### Musland. Defterreich-Ungarn.

Bien, 2. Auguft. Der Reichstanzler Fürft gu Sohenlohe ift in der vergangenen Racht hier eingetroffen und heute Morgen mit der Nordbahn nach Berlin weitergereist.

Bien, 2. Auguft. Der in die fernbeutsche Stadt Teschen einberufene polnische Bolkstag hat seine Tagesordnung nicht erledigen können. Die Ber= ammlung, der ungefähr 6000 Bersonen, barunter Abordnungen der galizischen Städte und bes polnischen Reichsraths, sowie Landtagsabgeordnete beiwohnten, war in ihrem Berlauf eine Rette wüfter Lärmfzenen. Bervorgerufen murde diefe durch einen ftarken Trupp volnischer Soxialdemokraten, die mit ihrem Führer Reger an der Spite erschienen waren. Die Sozialbemokraten hinderten, da man einen der ihrigen nicht fprechen laffen wollte, jede Berhandlung, fodaß ber Boltstag gefchloffen werden mußte, ehe er fich mit ber Frage, megen ber er einberufen worben mar, hatte beschäftigen konnen, nämlich mit bem Teschener polnischen Symnafium. Blog ein Gegenstand konnte in Rube erledigt werden, die Frage der Gleichberechtigung der Polen in allen Aemtern Schlesiens. Der Parteitag nahm eine hierauf bezügliche Entschließung an. Die murbevolle Saltung ber beutschen Bevölkerung Tefchens ift hoch anzuerkennen; fie bewahrte trot bes herausforderndes Charakters des polnischen Volkstages und gegenüber den lärmenden und geräuschvollen Aufzügen feiner Theilnehmer eine geradezu bewundernswerthe Rube. Nur der besonnenen Haltung der Deutschen ift es zu banken, daß der Tag ohne Zwischenfälle verlief.

#### Der türkisch=griechische Krieg.

London, 2. August. Aus Ranea mirb gemelbet, daß die europäischen Admiräle eine Note an Ismail Ben gerichtet hatten, fie murben eine Landung türkischer Truppen in Rreta nötigenfalls mit Gewalt verhindern. Ismail habe geantwortet, er fei nicht zuständig, einen berartigen Beschluß anzunehmen.

London, 2. Auguft. Der Ronig von Griechenland weigert sich, den Friedensvertrag mit der Türkei zu unterzeichnen, wenn darin eine europäische Beaufsichtigung ber griechischen Geldwirthichaft festgefett ift. Diefer Blan werde ihm die Frage ber Abdankung nahelegen.

#### Rächer.

Bon Reinhard Ortmann.

"Und was wirft Du Berner fagen?" "Beute? - Nichts! Ich werbe vielmehr auch ihn fo balb als moglich forticbiden, um mir Rube gum Nachbenten zu verschaffen. Aberich merbeihn auf morgen Bormittag wieber herbestellen und bann mag eine entscheibende Mus-

fprache zwischen uns erfolgen."
"Aber Deine Mutter, Antonie? Werben wir nicht auch fie in irgend einer Beife borbereiten muffen?"

"Welch' ein Gebanke! — Laß fie immerhin an Dein Unwohlfein glauben! Du weißt ja, baß fie fich darüber nicht gleich vor Angst und Besorgniß aufreiben wird."
"Gut benn — arrangire das, wie Du es für richtig hältst, mein Kind! Da es Dein eigenes Schickfal ist, das hier zumeist auf dem Spiele steht, will ich mich gern, so lange als es möglich ist, all' Deinen Wünschen sügen."

Er streckte sich wie ein Kranker auf das Sopha

das Ende des Mahles verlief daraufhin viel weniger laut und fröhlich als sein Beginn. Die Tasel wurde frühszeitiger aufgehoben, als es sonst wohl der Fall gewesen wäre, und wenn auch Frau Beiersborf, nachdem sie ihrem Gatten einen kurzen Besuch abgestattet, lebhast erklärte, seine Krankheit sei durchaus nicht besorgnißerregend und man möge sich durch seine Abwesenheit ja nicht stören lassen, so schienen sich die Gäste unter dem Druck des satelen Ereignisses doch nicht mehr behaglich genug zu kanklan um nach konze zu berweiken. fatalen Ereignisses doch nicht mehr behaglich genug zu fühlen, um noch lange zu verweilen. Einige von den älteren Herrschaften empfahlen sich schon sehr bald, nachs dem der Raffe servirt worden war. Und als die Erwartungen der jungen Welt, daß sich dem Diner noch ein Tänzchen anschließen würde, auch nach Verlauf einer Stunde nicht in Ersüllung gegangen waren, wurde der Ausdrücken des lebhaftesten Bedauerns und innerhalb einer Lusdrücken des lebhaftesten Bedauerns und innerhalb einer fehr kurgen Beit maren bie prachtigen Raume wieber vollständig vereinsamt. Nur Werner Amelung mar nicht mit den Anderen gegangen, weil er es für geboten hielt, den Damen feine Dienste zur Berfügung zu stellen. Zu seiner Ueberraschung aber war es Antonie selbst, die ihn

Ger kreckte sich wie ein Kranker auf das Sopha nieder, und in der That sühlte er sich seit dem Empfange des verhängnisvollen Brieses elend zerschlagen genug, um diese Rolle ohne komödiantische Zuthat zu spielen. Antonie aber kehrte in den noch immer von geräuschvoller Fröhelichkeit ersüllten Speisesaal zurück, um zunächst ihrer Mutter einige Worte zuzussülftern und sich dann wieder an ihren Platz neben Werner zu begeben. "Mein Vater ist erkrankt," sagte sie, "ein Ansal, der an und sür sich nichts zu bedeuten hat, der uns unser schones Fest aber doch recht häßlich sidrt. Er selbst ist untröstlich darüber, daß unser werden sich hatte sich der Nachricht donn kerden. Worgen Früh kommst Du ja wieder, nicht wahr? Und dann werden wir besser plaudern können als es heute in diesem Menscheschen Werner süch einer soch nicht wahr? Und dann werden wir besser plaudern können als es heute in diesem Menscheschen Wernerschen Wernerschen diesen werden wir desem Menschenschen diesen werden wir desem Menschenschen diesen diesen des schlichen der in der Menschenschen diesen des schlichen Wernerschen der sich diesen der in den warmen Sommerabend hinaustrat, athmete

das Ende des Mahles verlief baraufhin viel weniger laut | er auf wie Jemand, der noch einmal wider Erwarte einer großen Gefahr glücklich entronnen ift. Der volle Mond ftand am himmel und übergoß die Erde mit einem Lichte, das sich von der Belligkeit des Tages nur wenig unterschied. Schmeichelnd flusterte ein lauter Wind in ben Blättern und mit leifem, traulichem Blätichern ichlugen bie Wellen an das Ufer des Fluffes. Werner machte nach feiner Gewohnheit den Beimmeg ju Fuß und ging, nachdem er bas Botel erreicht hatte, unverzüglich in fein Bimmer hinauf, weil er noch einige wichtige Briefe gu schreiben gebachte.

Mit einem Ausruf der Ueberraschung blieb er in der offenen Thur stehen, als er sah, daß sich bereits Jemand in dem Gemache befand. Es war ein stattlicher, schlank und boch kräftig gewachsener Mann, bessen Sil-houette sich scharf gegen das hell erleuchtete Biereck des Fensters abhob, vor dem er lehnte. Da im Zimmer kein Licht brannte und ba fich ber Mann ber Thur zuge-wendet hatte, war fein Gesicht vollständig beschattet und Werner konnte die Buge besfelben nicht erkennen. Gine feltsam beklemmende Empfindung, deren er sich schämte und die er doch nicht sogleich abzuschütteln vermochte, legte fich ihm merkwürdig schwer auf die Bruft.

"Bin ich es, mein Berr, ben Gie hier erwarten?" ragte er, indem er vollends eintrat und seine Hand nach bem Feuerzeug auf bem Nachttischen ausstrectte. Bom Fenster her aber tam eine Stimme, die ihm bas Blut erstarren machte, weil er sie auf dieser Erde nimmermehr zu hören gehofft hatte:

"Ja Du fchlechter Mensch - und ich verzeihe Dir's nie, daß Du mich fo entsetzlich lange haft marten laffen." Klirrend mar bas Feuerzeug zu Boben gefallen.

(Fortfetung folgt.)

#### Der 18. Abgeordnetentag bes babifchei: Militärvereinsverbandes.

Wertheim, 1. August.

Der Tag, verbunden mit bem Gaufest bes Taubergaus und ber Enthullung bes Kriegerbentmals, fand heute unter Betheiligung von etwa 200 Delegirten mit ber zehnfachen Stimmenzahl und annähernd 3000 Rriegern statt. Nachbem gestern eine Sikung bes Bentralvorstandes, Bantett und Bapfenftreich und beute Bormittag Reveille, Gräberbefuch bei perftorbenen Berbandsmitaliedern und Festgottesbienst in ben Rirchen stattgefunden, begann unter bem Brafibium bes Generals ber Infanterie, Frhrn. Röber v. Diersburg, ber Abgeordnetentag in ber Turnhalle feine Sikung. Der Prafident begrußte die Versammlung und gedachte in begeisterten Worten bes Großherzogs, von bem er bas nachstehende Schreiben verlas:

Lieber General ber Infanterie Freiherr Röber von Diersburg g. Bt. Wertheim a. M.

Wie gerne wurde ich jum 1. August nach Wertheim tommen, um mich an bem 18. Abgeordnetentage bes Babifchen Militarvereinsverbandes zu betheiligen. 3ch betrachte es als eine ernfte Brufung, fern von ihnen bleiben zu muffen und fühle baber um fo mehr bas Bedürfniß, ben Theilnehmern an bem Abgeordnetentage einen Gruß aus treuem Bergen zu fenden. — 3ch ersuche Sie, allen Vertretern ber Landesvereine Rolgendes auszusprechen: Bon Bergen bante ich für Die vielen Bethätigungen ber Liebe, bie Gie mir im vergangenen Jahre fo reichlich bekundet habe. Ich wiederhole Diefen Dant um fo lieber, als ich bei folchen Rundgebungen treuer Gefinnung ftets ertennen tonnte, bag Diefelben auf ber unerschütterlichen Grundlage bes geschworenen Kahneneides beruben. - Diefe Grundlage erkennen mir alle in ihrem mahren Werthe, ba wir die Schule bes Beeres als ein Bilbungs. und Erziehungsmittel tennen gelernt haben, bas uns befähigt, die Aufgaben bes burgerlichen Lebens mit ber hingebung treuer Gelbftverleugnung zu erfaffen, welche jede Arbeit mit Erfola front. Mit Treue und Muth erlangen wir die Rraft zur Bekampfung so mancher Versuche, die Ordnung des Staates, den Segen der Familie zu zerstören. Solcher Rampf muß jum Frieden führen, benn er hat als ehrenvolles Biel die Bahrung von Recht und Gicherheit. - In folder Gefinnung bewährt fich auch ber Bille, für Beimathland und Reich mit ganzer Treue einzutreten. Richt nur wenn ber Ruf "zu ben Waffen" erschallt, fonbern auch, wenn es gilt, patriotischen Geift gu bekennen, muß ber treue Burger bafür einzufteben wiffen. Die Intereffen des Reichs und bes Lanbes burfen wir uns nie im Begenfat benten; mo es gilt, bas Unfeben bes Reiches in ber Welt zu ftarten, muß bas Land bafur einftehen jum eigenen Schut. Salten Sie alle fest an biefer Pflicht ber Ginigung, welche alle Trennungsversuche ausschließt. — Ich vertraue auch fortan auf Ihre erprobte Gefinnung, die Gie im Rriege und bisher auch im Frieden bewährten und womit Gie fich ftets als treue Rrieger bethätigen werben. - Bringen Gie biefe meine wohlgemeinten Mahnungen in Ihre heimathlichen Rreise und verbreiten Gie in denfelben ben Beift patriotischer Bingebung, ber unferem Beimathlande Gegen und Frieden bereitet.

Ihr stets wohlgeneigter gez. Friedrich." Nachdem der Präsident den Empsindungen der Liebe und unverbrüchlichen Treue für diefen edlen Landes. berrn und ben herglichften Segenswünschen für eine balbige Wiederherstellung Worte geliehen, erklang ein dreifaches Hurrah mächtig durch ben Raum. Es wurde auch alsbald folgende Depesche abgesandt:

· "An S. Kgl. Hoheit den Großherzog

St. Blasien. Em. Kgl. Hoheit entbieten bie jum 18. Abgeordnetentage bes badifchen Militarvereinsverbandes verfammelten Bertreter aller Gaue und Bereine im Namen pon 90,000 Rriegern in Treue und Chrfurcht ihre Suldigung unter Erneuerung bes Gelöbniffes fest ju ben alten Fahnen zu fteben. Tieffcmerglich empfinden mir, baß Allerhöchftoiefelben Geft und Feier nicht burch perfonliche Anwesenheit Glanz und Beihe geben können. Um so bankbarer sind wir für Em. Kgl. Hoheit gnädiges Bebenten und ergreifenden Dahnworte im Allerhöchsten Bandichreiben, bas im Abgeordnetentag begeifterten Widerhall gefunden hat und heute Nachmittag von ber Festversammlung aller eintreffenden Bereine mit Jubel begrüßt murbe.

Gott fegne und erhalte Em. Kgl. Sobeit und ichente bem geliebten Landesherrn und hohen Broteftor in Balbe volle Genefung.

Freiherr Röber v. Diersburg. Rheinau, Beneral b. Infanterie. Oberft a. D. Fölift, Brofeffor."

Der Burgermeifter von Wertheim begrußte alsbann bie Unwesenden und munichte ben Berathungen einen

fegensreichen Berlauf. Rach Gintritt in die Tagesordnung erstattete ber Brafibent ben Gefchaftsbericht. Wir entnehmen baraus, daß ber Berband in ben letten 2 Jahren einen glangenben Aufschwung genommen. Insgesammt gehören ihm jett 94,079 Mitglieder an, bie in 1241 Bereine und 46 Gauverbande eingegliebert find. Geit 1895 ift ber Berband um 105 Bereine mit mehr als 1200 Mitglieder

Mus Baben.

- Deutscher Beinbautongreß Freiburg. Die Generalbireftion ber Großh. bad. Staatseifenbahnen in Rarleruhe hat in entgegenkommender Beife für alle jur Ausstellung bei bem vom 12 .- 15. Geptember in Freiburg i. B. tagenden Deutschen Beinbautongreß einaegangenen Guter toftenfreie Rudbeforberung auf fammtlichen babifchen Gifenbahnftrecten jugefagt, foweit folche burch bie Aussteller unter Beobachtung ber üblichen Bedingungen beantragt wird. Dit ben Direktoren der übrigen beutschen Bahnlinien bat bie Großh. Generaldirettion im Intereffe ber Sache Unterhandlungen anzuknüpfen Beranlaffung genommen, um die frachtfreie Ructbeforderung auf allen beutschen Bahnlinien herbeizuführen. Näheres hieruber folat

- Bei ber öffentlichen Berfteigerung ber Liegenschaften des verstorbenen Bürgermeisters Ridel Degen in Engen murbe laut "Höhg. Erz." das Wohnhaus mit Garten, Scheuer und Stallung von Herrn Th. Gog bafelbft um 17 000 Mf. erworben.

— Das Gasthaus z. "Lamm" in Donaueschingen wurde it. "Don. Wochenbl." von Herrn Architekt Schmal in Radolfzell, einem Schwiegerfohn ber verftorbenen Befiterin. um 80 000 Mt. erworben.

Badenweiler, 30. Juli Gur bie vielen Besucher unseres Rurortes, auch aus früheren Jahren, ift es ge= wiß von Interesse, zu vernehmen, daß herr Unton Bog in diefem Commer bas 25jährige Jubilaum als Rapellmeifters unferes Orchefters feiert. Taufende aus aller Belt, die fich der munteren Rlange unter feiner Leitung erfreuten, werben gern bes Mannes gedenten und dem bescheibenen anspruchslosen Runftler ihre Anerkennung und Bunfche barbringen; gehört er boch zu ben Geftalten, Die wir jeden Commer wieder freudig begrußen. Drei feiner Gohne wirken im Orchefter mit; einer von ihnen, Berr Ferdinand Got, ift gleichfalls feit 25 Jahren bier funftlerifch thatig; bie Mitglieder des Orchefters feierten das Jubilaum durch eine Chrengabe an ihren Dirigenten, sowie an deffen Sohn. Wie man hört, foll auch von anderer Stelle eine verdiente Chrung geplant fein.

Ronftang, 30. Juli. Wegen mehrfacher Brand ftift ung verurtheilte geftern die hiefige Straftammer den 16 jahrigen Safnerlehrling Frang Erber von Steigen, Gem. Beiligenberg (A. Pfullendorf) gu 2 Jahren Gefängniß. Der boshafte Buriche ging bei feinem Bater, dem Safnermeifter Georg Erder in Steigen n die Lehre. Da dieser ihn, der keine Lust zur Hafnerei hatte, etwas ftrena behandelte, faßte ber ungerathene Cohn, um ju Saufe fortzukommen, ben Entschluß, das väterliche Saus anzugunden. Am 7. Juni, Abends 10 Uhr, ging Franz in die am Wohnhause angebaute Scheuer und steckte das Beu in Brand. Das Feuer, welches bereits den Dachgiebel ergriffen, murde aber bemerkt und fofort gelöscht. Es entstand ein Schaben von etwa 60 Mf. Frang mar aber bamit nicht gufrieden und gundete am 27. Juni, Rachts 11 Uhr, nochmals in der Scheuer das Beu an. Die Flammen griffen rafch um fich und legten das gange Bohn= und Defonomie gebäude in Afche. Der Schaden betrug etwa 4000 Mf. Das Gebäudefünftel war schlecht versichert und die Fahrniffe gar nicht.

Alltborf, 30. Juli. Geftern Nachmittag brannte bier ein Saus fammt Scheuer nieder. Rinder fpielten in einem unbewachten Augenblick Feuerles, und die Eltern haben nun den Schaden.

Offenburg, 30. Juli. Bur Ausführung ftabtifcher Unternehmungen wird die Aufnahme einer ftadtischen Unleihe von 21,100,000 Mf. beabfichtigt. Der Burgerausschuß wird am Montag barüber beschließen.

Wit großer Spannun 9 murde in der hiefigen Burgerschaft ber heutigen foxial' dem ofratischen Barteiversammlung entgegen: gefeben, da in derfelben die Burfel über das Bablcompromiß fallen follten. Auch seitens der Sozialdemofratie herrschte ein lebhastes Interesse, denn der Kalnbach'sche Saal war jum Erdrücken voll, trogbem nur Parteigenoffen zugelaffen maren. Als erfter Redner trat der Landtagsabgeordnete Dreesbach - Mannheim auf, der in furgen Bagen die Barteiverhaltniffe beleuchtete. Im Wefentlichen mar er der Meinung, daß die Karlsruher Sozialdemokratie noch nicht stark genug fei, um für sich allein Aussicht auf Erfolg zn haben. Da es aber vor allem barauf antomme, die national= liberale Borherrichaft zu brechen, jo fei es empfehlens-werth, für Diesesmal noch ein Compromiß einzugehen. Genosse Ge & Dffenburg schloß sich diesen Aussührungen an, hatte aber Bedenken gegen die Persönlichkeiten, die von den beiden linksliberalen Parteien prasentirt werden. Rach feiner Unficht konnen nur Demokraten als compromiffahig in Betracht tommen. Er faßte gum Schluß feine Ausführungen in ben Borfchlag gufammen, daß Die Sozialbemofratie 2 Ranbibaten aufstellt, ben 3. aber ber Demofratie überlaffen tonne. Er febe barin fein Compromif, benn mit ben Demofraten werde weiterbin nicht verhandelt. Seine Ausführungen murden aus der Mitte der Versammlung verständnißvoll commentirt. Gin Mühlburger Genosse äußerte sich unter dem Beisall Nachbarn der Versammlung dahin, daß unter keinen Umständen Worgen na Personen wie Weill, Sinner, Heimburger und Empfang. Loreng acceptirt werden fonnen; Da fei ein Liberaler gewachsen. Dem entspricht auch die Zunahme der Unters
stützungen nach Zahl und Umfang. Ebenso ist das
Bereinsblatt auf über 20,000 Abonnenten gestiegen. Der

immer noch besser. Wolle sich die Demokratie mit den
Sozialisten zusammenthun, so möge sie ihren Vorschlag
an die sozialdemokratische Parteileitung einreichen und Präsident gab bei diesem Kapitel seine Genugthung dern Kandidat die Genehmigung der Sozialdemokratie darüber zu erkennen, daß es jetzt vielsach — namentlich in kleineren Orten — in Gastwirthschaften ausliegt.

gegen 53 Stimmen, bie gegen jedes Compromif maren angenommen. Mit biefem bemiltigenben Befchluß iff den Demokraten und Freisinnigen und mit ihnen natürlich auch ben Ultramontanen die Suppe gehörig verfalgen worden.

A Rarlerube, 3. August. Die beutige Nummer ber "Stragb. Boft" enthält eine weitere Erflarung bes Brofeffor Bnntofer in Wertheim unter bem Titel "Bertheidigung vor der Deffentlichkeit". In derfelben erklart Professor Bunkofer auf bas Bestimmteste, daß nicht der Colibat die Urfache feines Austrittes aus ber rom. lath. Rirche ift, fondern bas eingige Motiv feines Austrittes das religiofe, auf vielährigem beständigem Studium beruht und begrundet dies in ausführlicher Beife.

Gernsbach, 30. Juli. Nicht unter Baumen ffeben bei Gewittern! Wer hatte biefe Warnung nicht fchon gum Ueberfluß gelefen und gehört! Bie wenig wird berfelbe aber befolgt. Gin Unglucksfall beweift das wieder auf's Neue. Der Landwirth L. Stickel von Loffenau (Burttemberg) fuchte geftern Nachmittag mabrend eines Gemitters mit noch zwei andern Berfonen Schutz unter einem Baum auf offenem Felde. Der Blig foling ihn gu Boben und tobtete ihn, mahrend die beiden anderen ftart betäubt, bezw. langere Beit bewußtlos waren. Die Frau bes Berungludten ift vor zwei Jahren in Folge einer umgestoßenen Betroleum=

Lampe verbrannt. - Bei dem por einigen Tagen in Beibelberg abgehaltenen Berbandsfest bes deut ichen Gewertvereins hatte fich eine bedeutende Bahl auswärtiger Bereine eingefunden. Die Feftrebe in der Turnballe hielt Gluctauf-Mannheim. Der Berein befitt jett 80 000 Mitglieder und ein Bermogen von 2 Millionen Mart, mahrend bes Jahres find 16 000 Mart gur Unterftützung von Berbandsangehörigen verausgabt worden. - Der Beginn des Rebenbahnbaues von Achern nach Ottenhöfen durch bas Rappeler Thal hängt noch davon ab. daß die betheiligten Gemeinden einen Garantiefonds für etwanige Mehrtoften bes Gelandeerwerbs aufbringen. Man ameifelt nicht daran, daß bies fchon balb bemirtt fein wird und daß fodann der Bahnbau beginnen kann.

Steiftlingen, 30. Juli. Frachtfuhrmann August Sorber von hier, im traftigften Dlannesalter ftebend, hatte beute Mittag bas Unglud, vom Garbenftod in die Tenne ju fallen. Er verschied nach wenigen Minuten.

Aus dem Bezirk.

\* Emmendingen, 2. Auguft, Bu ben Orten, bie mit Emmendingen in Wernfbrechvertebr fteben ift Uchern hinzugetreten, wo die neue Fernfprecheinrichtung geftern eröffnet murbe. Die Gebuhr für ein einfaches Gefprach bis jur Dauer bon 3 Minuten im Bertehr mit Uchern betragt 25 Pfennig.

O Renzingen, 1. August. Der hiefige Turnerbund hielt gestern Abend im Löwensagle hier feine jährliche Generalversammlung ab in recht reger Betheiligung auch von Seiten ber Berren Turnrathe und paffiven Ditglieder. In feinem Jahresbericht betonte der Borftand. Berr Rathschreiber Baptift, daß der Berein ein arbeits reiches Jahr hinter fich habe und gedachte besonders der Turner Bechtloff und Eschger, welche sich auf ver-Schiedenen Turnfesten im letten Jahre Breise errungen haben. Dem Turnwart Berrn Jager murbe für feine viele Muhe und Aufopferung fur ben Berein ein prachtvoller Regulateur übecreicht; ebenso murbe ber allbeliebte Turnvater, Berr Ferdinand Reifer, in Anbetracht feiner vielen Berdienfte um ben Turnerbund jum Chrenmitgliede ernannt, wofür beide Beehrte in tiefbewegten Borten banften. Der Berein gahlt gegenwärtig 109 Mitglieber, eine Bahl, welche bisher noch nicht erreicht murbe und zwar 4 Ehrenmitglieder, 33 aktive, 60 paffive und 12 Böglinge. Gemählt murben wieder als Borftand Berc Rathfcreiber G. Baptift, als 1. Turnwart Berr Jager, als 2. Turnwart Berr Fifcher, als Geldwart Berr Bug, als Beugwart Berr Efcher und für ben fein Umt als Schriftmart niederlegenden Beren Ulmrich mit großer Stimmenmehrheit herr Bechtloff. Ferner wurden einstimmig wieder-gewählt als Turnrathe: Die herren Burgermeister Raifer, Weinhandler 2. Meyer, Fabritant Erh. Rromer, Salmenwirth Füchter, Raufmann Frang Füchter, Detonom Schwarz, Stadtrechner Langenbach, Notar Welcker, Ferd. Raifer, Bierbrauer Albert Scheidel, Rausmann Rob. Meyer und Hauptlehrer Bingler. Nach dem Kassen-bericht des Herrn Geldwart Hug betrugen die Ein-nahmen pro 1. Juli 1896/97 570 Mt. 42 Pf., die Ausgaben 506 Mt. 27 Pf., somit Kassenvorrath 64 Mt. 15 Pf. Das Bereinsvermögen beläuft fich auf 1069 Mt. 69 Pf. Unter mehreren ermunternden Ansprachen von Seiten ber Berren Turnrathe an die Turner und unter Musitvortragen und Gefang blieben die Theilnehmer noch lange in animirter Stimmung beifammen. Der madern Tunerschaar und feinem Borftande rufen mir

ein herzliches "Gut Beil" zu. Reute Racht wollte ein Stromer in unfere Rirche ein brechen, indem er an der Safriftei die Fenfter einschlug. Er murde aber von Rachbarn gefeben und in ben Ortsarreft gebracht. Um Morgen nahm ibn bie Gendarmerie von Endingen in

Bermifchte Rachrichten.

- Mus dem turglich erschienenen Sahresbericht des Deutschen Brivatbeamten-Bereins geht ber-vor, bag ber Bersicherungs-Bugang in ber Benfionstaffe im Berichtsjahr ungefahr fo groß mar, wie in den vier vorausgegangenen Jahren gufammengenommen, mas in

ber Sauptfache barauf guruckguführen fein burfte, bak die von der Regierung genehmigten Berbefferungen und Erweiterungen ber Berforgungetaffen bem Berein viele neue Anhanger und Freunde erworben. Die Wittmentaffe, die Begrabniftaffe und die Krantentaffe haben ebenfalls ansehnliche Bugange zu verzeichnen. Der Gefammtbetrag ber bis jest vom Berein geleifteten Unterstützungen erhöhte fich auf über 92,000 Mt.; Rechtsrath und Rechtsschut murbe in ca. 500 Fallen den Mitgliedern ertheilt. Die Stellenvermittelung murbe wie gewöhnlich in Anspruch genommen. Das in Magbeburg errichtete neue Bereins. und Berwaltungsgebaube hat sich als fehr praktisch erwiesen und wird benklich für Inhre hinaus ausreichend fein. Ueber 300 stiftende Mitglieder, darunter viele erfte Firmen des Reiches, gehoren gur Beit bem deutschen Brivatbeamten-Berein an, deffen Mitgliedschaft fich zusammensett aus Raufleuten, Bureaubeamten, Ingenieuren, Technifern, u. f. w. u. w. und ber burch ca. 250 Zweigvereine, Bermaltungs: gruppen und Bablftellen über bas gange beutsche Reich verbreitet ift. Ermahnt fei noch, daß die Baifenftiftung bes Bereins anläglich ber Centenarfeier an freiwilligen Rumendungen ca. 30,000 Mart erhielt. Dructfachen-Anmelbungs-Formulare find toftenlos zu beziehen durch ben Deutschen Brivatbeamten-Berein, Zweigverein in Freiburg i. B.

- Der Bergog von R. hatte - wie ergählt wird eines feiner tleinen Sofguter gu mehrtagigem Jagb aufenthalt befucht. Groß mar naturlich die Freude von Alt und Jung im Dorfe; nur ber Berr Drisvorfteher fonnte fich diesem angenehmen Gefühle nicht frei bingeben, weil ihn die große Berantwortung brudte, welche auf ihm laftete und er aus bem Angftichweiß nimmer heraustam. G. Großherzogl. Soheit hatte ihn zwar fcon mehrfach burch Unfprachen ausgezeichnet, aber er tonnte fich ber Empfindung nicht entschlagen, Die Allerhöchste Laune stets mertlich gehoben zu haben. Gollte ihm eine unvaffende Antwort entschlüvft fein? Warum erregten feine Worte die Lachluft des erhabenen Gaftes ? Schon beim Empfang, als der Ortsvorfteber auf den Die Festfreude verherrlichten Sonnenschein mit ben anertennenden Borten binwies: "Gier Großhergoglichte Sohet hamme gut Better ermifcht! und bann bedauernd hinzufligte: "ammer 's mirb bald mieder regne, benn die Miftlocher ftinte wie verboten!" hatte ber hohe Berr fehr leutfelig gelächelt, wohl weil er nur mit Falb'schen Wettervorausfagen vertraut war, nicht mit naturwiffenschaftliche landwirthschaftlichen. Nachdem es dann abende im Dorffruge fo laut geworden, daß der Bierftimmen rauber Rlang bis ju ben geöffneten Fenftern bes Schlößchens hinübertonte, fragte ber beforgte Berricher den herbeigeholten Borfteber, ob denn bas Trinken im Ort ein fo verbreitetes Lafter fei. Diefe Angapfung jagte bem Mermften einen totlichen Schrecken ein, benn der Ruf der gangen Gemeinde ftand auf bem Spiel, bas erfehnte Band ins Knopfloch. "Rein, Großhertoglichte Sobet!" fagte er gefrantt, "fo viel gfoff wird ericht, feit bem Sobet hier ifcht; fonft fauft nur noch ber Bufchbauer." Wiederum wurde er mit einem fehr gutigen, aber etwas auffallenben Lächeln entlaffen. Da, in der Nacht, ward Feuerlarm; jest war ber Augenblick gekommen, sich durch Thaten auszuzeichnen, nun gab es mohl eine Gelegenheit, fich die ernfte Unerkennung feines Fürften zu erringen. Es brannte in dem abseits gelegenen Gehöft des Busch= bauern. Wohl gab fich ber Berr Ortsvorsteher alle erdenkliche Muhe, das Feuer zu löschen, aber mit ben er eine Stunde fpater bem Fürften leider nur melben, daß ber Bufchhof niebergebrannt, ber angerichtete Schaden groß sei. "Ist das Bieh gerettet?" fragte der Berzog voll Theilnahme. In sittlicher Entrüstung entsgegnete ihm aber der erhitzte Mann: "Driwwe, im Birthshaus, fist dos Bieh und fauft weiter!" - Bor 3 Jahren brannten bekanntlich im murtt.

Orte Eroffingen bei Billingen 10 Baufer nieber. Run bekannte in ben letten Tagen ein Strafling bes Landesgefängniffes Sall, er fei bamals bettelnb in Eroffingen gewesen und von verschiedenen Geiten abgewiesen worben, defibalb habe er im Unmut einen glimmenben Bunderbeutel in ein Saus geworfen; naturlich habe er nicht fo viele Baufer in Brand ftecten wollen. In Ulm habe er bann nochmals einen Brand gestistet. Sein Gewissen habe ihm jest keine Ruhe mehr gelassen und ihn zu bem Geständniß getrieben.
Gotenburg, 31. Juli. Ein früherer Walfisch-

fanger fchreibt bem Blatte "Goteborge Bandelstidning" er habe auf ber vom Capitan ber "Dortrecht" bezeichneten Stelle bei ber Insel Rilbin in großer Entfernung verschiebene tote Balfische auf dem Meere treiben feben. Diefe hatten mohl mit einer Ballon-

hülle ber mechfelt merben fonnen.

- Den Gipfel ber Retlame hat eine befannte hollandische Ratao-Firma erreicht, indem fie mit einem der beliebteften internationalen Mimiter und Berfonen-Darfteller, Berrn François Rivoli, einen Bertrag abfcloß, welcher ben Runftler verpflichtete, allabendlich, gleichviel an welchem Orte er auftritt, neben ben berühmten und verbienten Berfonlichkeiten feines Repertoirs auch ben Inhaber ber Rataofirma "naturgetreu" darzustellen. Der Sollander stellt die entsprechenden, auf sein Geschäft bezüglichen Detorationen und zahlt bem Mimifer ein jährliches Honorar von 1200 holl. Gulben! Richt übel!

O Paris, 2. Muguft. Gin foredlicher Ungludefall

| Dünkirchen aus mit seiner Nacht einen Ausstug nach | Harrison wurde nebst seinem jüngstgeborenen Kinde vom Schottland, wo sich seine Familie besindet. Auf dem Hitzschlag getroffen, vermochte aber mit Schiffe befanden sich 8 Personen. Man hat seither von nach den Abirondak-Gebirgen zu reisen. bem Fahrzeug nichts mehr gehört. Die Befürchtung, bağ baffelbe untergegangen fei, ift jest zur Gewißheit geworben. Bor einigen Tagen murbe gemelbet, baß eine Fifderbaffe von bem belgifden Boftbampfer "Princeffe Benriete" angefahren und in ben Grund gebohrt worden fei. Es ftellt fich nun heraus, baß bas teine Fischerbarte mar, sondern bas Luxusschiff bes Dr. Ballue. Die Leiche bes Letteren murbe bereits gefunden. - Gin wirtlich tragifder Zwifdenfall wird ergahlt: Als namlich bie Gattin bes Dr. Ballue bor einigen Tagen Arras verließ, um fich nach Schottland zu begeben, wo fie mit ihrem Mann gufammentreffen follte, hielt fie die Nummer des "Figaco" unter Rreugband in ber Band, in welchec von bem Untergang bes Schiffes erzählt murbe.

Stodholm, 31. Juli. Elf Dampfer, Die auf ber Fahrt nach bem Jeniffei begriffen find und biefer Tage Bardo paffirten, murben ersucht, die Bemäffer, in benen ber Capitan bes "Dortrecht" einen ballonahnlichen Gegenftand gefeben haben will, genau abzusuchen.

- 3ft Mars bewohnt? Unfer Nachbarplanet Mars fieht in ben legten Sahren von allen Welten am Firmamente im Borbergrunde unferes Intereffes. Seitbem fpetulative Ropfe bie Entbedung ber Marstanale und ihrer wundersamen Menberungen nicht anders beuten ju tonnen glaubten als burd bie Unnahme großartiger, von verftanbbegabten Befen erfonnener Bemafferungsanlagen, und feitbem namentlich einige lichte Buntte - Bergfpigen, bie noch von ber icheibenben Sonne getroffen wurben, mabrend bie Ebene ringsum icon in Racht verfentt war, - für Feuerfignale erflart murben, bie von ben Marsbewohnern uns augefandt murben, beschäftigt fich jung und alt mit biefen Bewohnern bes Mars, und bie Aftronomen tonnen gar nicht genug auf die ihnen in dieser Beziehung gestellten Fragen antworten. So hat auch Prosessor Young fürzlich auf zeine solche Frage sich eingehender über diesen Gegenstand ausgelassen. Er erklärt junadift ben Begriff bes Lebemefens, bag unter einem folden nur ein Wefen verftanben werben foll, bas in irbifchen Berhaltniffen lebensfähig ift. Es ift ja bentbar, baß es Befen giebt, bie in weit höherer ober niedrigerer Temperatur existiren tonnen als bie Lebewesen unferer Erbe, ober Wefen, bie ohne Buft, ohne Baffer Bu "leben" vermogen. Golche tonnen uns aber nur wenig intereffiren, für uns tommt es barauf an, gibt es auf bem Mars Befen, bie uns gleichen. Man tann bie Frage auch fo ftellen, find bie Mimatifchen Berbaltniffe auf bem Mars berartig, baß ein trbifches Befen, ploglich auf ben Mars verfett, bort weiter egiftiren tonnte. Denn wenn bies ber Fall ift, bann find auch ficher bort lebenbe Befen vorhanden, bie ben unfern abnlich find. Mars ift etwa einunbeinhalbmal fo weit von ber Sonne entfernt wie unfere Erbe. Er empfängt baber weniger als halb foviel Barme und Licht von unferm Centralgestirne als wir. Der Tag auf bem Mars ift nahezu bem unfern gleich, Mars breht fich in 24 Stunden 37,4 Minuten um feine Achfe. Die Reigung ber lettern gegen seine Bahn ist ferner fast dieselbe wie die unserer Erbachse, so daß auch die Jahreszeiten auf dem Mars den unserigen ganz ähnlich sein müssen. Wars hat außerdem eine Lufthülle, die freilich erheblich dünner und durchsichtiger zu sein icheint als unsere De im Warsten ist. fceint als unfere. Db in ihr Bafferbampf enthalten ift, ftebi noch nicht feft. Die Temperatur auf bem Mars mußte bei ber Dunnheit feiner Atmofphare und bei ber geringen Barmemenge bie er von ber Sonne erhalt, ftanbig unter bem Befrierpunt liegen, wenn feine Luftbulle von gleicher Beschaffenbeit ift wie bie unferige. Dann mare er naturgemaß nicht von lebenben Wejen in unferem Sinne bewohnt. Dem wiberfpricht aber bie Erfcheinung ber Bolartappen, bie mahrend bes Winters bie Bole in machfenber Musbehnung umgeben, bei eintretenbem Commer aber immer mehr abichmelgen. Bejteben biefe meißen Fleden wirklich aus Schnee und Gis, fo muß, um fie jum Schmelzen ju bringen, die Temperatur zeitweilig über Rull fein. Man ba beswegen angenommen, bag bie Lufthulle bes Mars anbers geartet ift ale bie unferige, baß fie bie empfangene Barme nicht n bemfelben Mage wieder abgiebt und fo auf ber Oberfläche bes Mars eine höhere Temperatur zustande bringt. Als besonderer Beweis für die Anwesenheit von "Menschen" auf dem Mars wurden die Kanüle angesehen. Es mag dahin gestellt sein, ob sie wirklich fünstlich hergestellt oder natürlich entstanden sind — wenn es lebende Wesen auf dem Mars giebt, so können wir ihnen icon ein bedeutendes Mag von Intelligenz gutrauen. Aber biele Ranale ericheinen ju Beiten verboppelt, und bas mirb fo ertlart, baß fich im beginnenben Frubling bie beiben Ufer ber ir Winter mafferarmen und beshalb ichlecht fichtbaren, nun aber immer mehr anschwellenden und beshalb immer beutlicher hervortretenden Bafferarme mit einer üppigen Begetation bebeden, bie buntler ericeint ale ber Ranal felbft, fo bag biefer in ber Mitte zweier dunkleren Streifen uns daher doppelt erscheint. Ift diese Erklärung richtig — und es giebt vorläufig noch keine wahrfceinlichere -, fo mare allerdings bemtefen, daß bie Temperatur auf dem Mars zeitweilig über den Nullpunkt fteigt, und dann barf man bei der Anwesenheit von Luft und Wasser auch annehmen, bag es auf unferem Rachbarplaneten lebende Befen giebt. Wenn bies aber auch jugegeben wirb, fo barf man boch noch nicht auf ben Gebanken kommen, sich mit ben Marsbe-wohnern in Berbindung zu feten. Dies ist bei dem heutigen Stande unserer Wissenschaft und Technik unmöglich. Hn. - Die ungewöhnlich heiße Glutwelle, die

Anfang Juli fich von den Golf- und Prairieftaaten bis jum Often ber Bereinigten Staaten von Mordamerita verbreitete, hat sahlreiche Menschenleben gefordert. Der Berluft an Bieh und Bferden ift gleichfalls fehr groß. In New-Pork, wo zu der Hige sehr oft eine außer-ordentlich hohe Feuchtigkeit der Luft kommt, war die erschlaffende Wirkung doppelt fühlbar. Rach einer vom "Nem-Vort Berald" gemachten Aufstellung ereigneten fich mahrend der letten heißen Tage in den Städten Nem-Port, Brootlyn, Chicago, Cincinnati, Detroit, Cleveland, Louisville, Bittsburg, Kansas, New Drleans, Nashville, Indianapolis, St. Louis, Minneapolis, St. Baul, Rochefter, Utica, Buffalo, Worcefter und Bofton insgesammt 1760 Fälle von Hitsschlag, von denen etwa 300 einen tötlichen Berlauf nahmen. Auf Chicago entfallen bavon 347 Sitsichlagfalle mit 87 Toten, auf Cincinnati 500 Fälle mit 53 Toten, auf St. Louis 137 Falle mit 42 Toten. In Diese Aufstellung find nicht eingeschloffen die fehr gablreichen Galle, Die fich in den fleineren Ortichaften und auf bem Lande ereigneten. Um 10. und 11. Juli wurden an verschiedenen Orten Temperaturen von 100 bis 106 Grad Sahrenheit beobachtet. Die Sterblichkeit unter ben Kindern und an fangs fort. Für Mittwoch und Donnerstag steht in wird aus Boulogne-sur-mer gemeldet: Dr. Ballue dronischen Krankheiten Leidenden wird besonders in Folge der Ausgleichung der barometrischen Gegenfäge aus Arras unternahm vor ungefähr 8 Tagen von Chicago als eine entsetzliche geschildert. Ex-Prasident trockenes und größtentheils heiteres Wetter in Aussicht.

Sitschlag getroffen, vermochte aber mit feiner Familie

Die Heberichtvemmung.

Berlin, 2. Auguft. Die heutigen Abendblätter melben Ginzelheiten über die Soch mafferverheerungen. Der Schaben in Schlefien allein wird auf 12 000 000 Mt. gefchätt. Bisher ift festgeftellt, baf bort 38 Menschen umgetommen find. In Sachsen find allein im Wiftrig-Thale 60 Personen umgefommen.

Berlin, 2. August. Die "Norbd. Aug. Big. empfiehlt die Bilbung eines Bentralausschuffes für die durch die Baffer anoth Betroffenen, in welchen sich die Lokalorganisationen einzugliedern hätten.

Dresben, 2. August. Der zweite Burgermeifter von Schandau, Stadtrath Müller, tam bei bem Dochmaffer um. Die Stadt Dresben bewilligte für burch Sochfluth Geschäbigte 30 000 Mf.

Forft i. 2., 2. August. Die Reife hat in ber hiefigen Gegend bie Damme burchbrochen. Biele Bruden find eingefturgt und die Wege überschwemmt. Die Straßen ber tiefer gelegenen Stadttheile fteben meterhoch unter Baffer. Der Personen- und Bost: vertehr ift abgeschnitten. Wohnhäufer und Fabritgebäude brohen mit dem Ginfturg. Mehrere Menichen find ums Leben getommen.

Breslau, 2. Aug. Die "Schlefische Reitung" melbet : Das ben Tourifien wohlbekannte Gafthaus gur "Bergichmiebe" im Riefengrunde ift mit feinen Infaffen weggeriffen worden. Diefe find famtlich ertrunten. Bermutlich hangt biefes Unglud mit bem bereits am Samstag gemeldeten Bergrutiche bes Roppenkegels zusammen.

Du ien, 2. August. In Freiwaldau verursachte das Waffer bedeutende Berftorungen an Straffen, Brucken und Flugufern. 3 Berfonen find bort umgeofmmen. Bruden und Stene wurden fortgeriffen und viel Bieh ift fortgeschwemmt. Infanterie und Bioniere find jur hilfeleiftung abgegangen. Die Donauuferge= meinden bei Ling fteben ebenfalls unter Baffer. Die Nahrungsmittel muffen von Auswärts zugefahren werden. Augenblicklich find die Defterreichischen Fluffe im

Bien, 2. Mug. Rach Melbungen bom oberen Laufe der Donau hat dieselbe den höchsten Wasserstand bereits erreicht und bas Baffer ift im Fallen begriffen. Auch im Bien-Fluffe ift, ben eingtroffenen Delbungen zufolge, ber Wasserstand zurückgegangen.

Bien, 2. Aug. Auf bem gesamten Nebe ber Gub. 6 ahn ift der Berkehr heute Vormittag mit der gewohnten Regelmäßigkeit wieber aufgenommen worben.

Drahtnachrichten bes "Hochberger Bote." A Berlin, 2. Auguft. Die beiben Berliner Bacter= innungen "Germania" und "Konkordia" werden Dienstag 3. August in den Innungshäufern die ersten Mehlmartte abhalten. Die Germania gestattet ben Butritt nur Innungemehllieferanten. Konfordia beabsichtigt eine berartige Beschränkung bisher nicht. — Professor Schmoller ist jum Rektor ber Universität für bas nächste Studienjahr gewählt worden.

) ( Baris, 2. August. Wie ber "Agence Savas" aus Biffabon gemelbet wirb, foll bie von Mabrib aus verbreitete Melbung über eine Unruhebewegung in Portugal jeder Begrundung entbehren. Allerdings habe bie Regierung einige Borfichtsmagregeln getroffen, boch fei bie Ordnung nirgends geftort worben und es liegen feine Angeichen bafur vor, bag eine folde Storung au ermarten fei.

Baris, 2. Aug. Die franzof. Preffe ift entzückt, baß England ben beutich englischen Sanbelsvertrag gefündigt hat. Sogar ber "Temps" fann fich ber Bemerkung nicht enthalten, daß auch die politischen Beziehungen von einem Zollfrieg zwischen England und Deutschland beeinflußt werden muffen.

Das Bars amentemitglied Gir Eduard Gourlen richtete in ber heutigen Sitzung bie Anfrage an Die Regierung, ob die Kundigung des Handelsvertrags mit dem deutschen Reich England in den Stand setze, denjenigen Schiffen Bolle auszuerlegen, die in England gebaut, vielfach an beutsche Rheber vertauft und sollfrei in englischen Safen zugelaffen werden. Der erfte Lord bes Schakes Balfour ermiderte, die Regierung habe Deutschland den Wunsch angedeutet wegen eines neuen Handelss vertrags zu unterhandeln. Solange die Berhands lungen nicht beendet feien, murbe es verfruht fein, eine Unficht über bie Wirfung auszusprechen. welche bas Ablaufen bes Bertrags auf die beutschen Rolle haben fonnte. Der Barlamentsunterfefretar des Meußeren Curson erklärte, bas englische Brotektorat über die Inselgruppe Balmyras sei schon im Mai 1889 erklärt worden. Die Besetzung werde aufrecht erhalten werben und es fei unnöthig gewefen, ben Machten ober Bawaii hievon Mittheilung zu machen.

#### Winthmakliches Wetter.

In ber westlichen Salfte ber preußischen Monarchie und in Desterreich-Ungarn ist die so lang anhaltende und in ihren Wirkungen verberbliche Depreffion endlich aufgelöft. Im Innern Rufland behauptet fich ein Bochbruck von 765 mm. Ueber England, Schottland und ber westlichen Nordsee ist ber Hochbruck von 770 mm auf gleichfalls 765 mm abgeflacht worden. lleber Nord= italien dauert eine gewitterige Depression größeren Um-

## Viehausstellung u. Zuchtviehmarkt | R. B. Pat. Wollene Jumpen

in Emmendingen

am 1. Oktober d. J.,

## Verloosung

von 15 Zuchtkalbinnen im Werth von 4900 M. Loose à 1 Mk. empfiehlt bie Gefdaftsftelle b. BI.

## Garbenstricke

aus Sisalhanf,

bebeutend ftarter und bauerhafter als Jute, sowie sammtliche Seilerwaaren

billigft bei

R. Sütterlin, Seiler, Emmendingen, Neuftrage 121.

#### Moho Hohohohohohohohoho

Frau Amalie Zipfel, Dentistin.

Sünftl. Bagne, Plomben, ichmerglofe Bagnoperationen Deutsch-Amerikan. Spflem.

Sprechzeit: Täglich 9-12 u. 2-5 Uhr. Freiburg, 48 Kaiser-Strasse 48.

### Rheinische Hypothekenbank.

Bei ber am 25. Juni 1897 burch einen Rotar vorgenommenen Berloofung murben bie nicht convertirten Stude ber 40/oigen Bfandbriefe Serie 63, 64 und 65 jur Rudjahlung auf 1. Ottober 1897 ausgelooft. Die Ruckzahlung erfolgt gegen Einlieferung ber Pfandbriefe und ber nicht fälligen Coupons nebst Talon

am 1. Oktober 1897

in Mannheim an unfere Caffe und bei ber Rheinischen Credit: behör ift per fofort ober auf fpater in Beibelberg, Rarlsruhe, Freiburg und Konftang bei ben Filialen

der Rheinischen Greditbant, in Frantfurt a. D. bei Beren Dt. Al. von Rothichild & Cohne, bei ber Deutschen Bereinsbant.

in Berlin bei Berrn C. Bleichroder, bei ber Direttion ber Disconto Gefellichaft.

bei ber Dresdner Bant. in Darmfladt bei der Bant für Sandel und Induftrie, in Bilbetheim bei ber Silbesheimer Bant,

in Braunichweig bei Berrn Ludwig Beters Rachfolger, in Olbenburg bei ber Oldenburgifden Spar: und Leihbant, in Stuttgart bei ber Würtembergifden Bereinsbant,

in Bafel bei ber Baster Sandelsbant.

Mannheim, 26. Juni 1897.

Die Direktion.

#### nnoncen arbeiten selbst wenn der Geschäftsmann

der Ruhe pflegt", nach dem Ausspruch eines bekannten amerikanischen Millionärs, doch

müssen dieselben zutreffend und wirksam abgefasst und angenfällig in die geeignetsten Blätter eingerückt werden. Allen Inserenten sind diese Vortheile gesichert, falls sie mit ihren

Aufträgen die älteste Annoncen-Expedition

## Haasenstein & Vogler A.G.

in Karlsruhe, Kaiserstrasse 203 (Telephon 190)

Besondere Vorthelle durch Bewilligung höchster Rabatte. Zuverlässigste, gewissenhafteste und sorgfättigste Ausführung.

Neueste Kataloge, Inserat - Entwürfe und Kosten - Voranschläge

# Agergamentpapier

A. Dölter, Emmenbingen. Lation of the second of the se

werben umgearbeitet und verfandt zu aller Art waschechter Kleiderstoffe, Lobstoffe, Strickgarne usw. unter billigster Berechnung in ber Umarbeitungsfahrif von

Albert Böck, Malen. Agentur gesucht

Teinftes Schweineschmalz. aarantirt rein bon jedem fremben Bufak, bon Armour & Co.,

bei 9 Bfb. Boffpatet 37 Bf. 25 Pfunbtübel " 100 Pfd.=Ragden 34 ca. 300 Pfunbfaß 33

Stuttgart M. Röhler, Saubtftatterft. 40.

#### Bergmann's Schuppen-Pomade

beseitigt icon nach breimaligem Gebrauch alle laftigen Ropfichinnen und wirb für ven Erfolg garantirt, á Fl. M. 1 — bei Jof. Ruche, Frifeur.

#### Rheumatismus und Asthma.

Seit 20 Jahren litt ich an biefer Rrantheit fo, daß ich oft wochen-lang bas Bett nicht verlaffen konnte. 3ch bin jest von dem lebel (burch ein australisches Mittel Eucalyptus) befreit und fende meinen leidenben Mitmenfchen auf Berlangen gerne umfonft und posifrei Brofdure fiber meine Beilung.

Rlingenthal i. Cadi. Ernst Hess.

Eine freundliche

in der Mitte ber Stadt, bestehend aus 4 bis 5 Zimmern nebft Buju vermiethen. Bo? fagt bie Beschäftsft. b. Bl.

Breisermäßigung, B Bettfedern-Lager

Harry Unna, in Altona verfenden jest unter Radnabme: neue Bettfebern für nur 40 u. 50 B, beb. beffere icon für 60 u. 80 Bf. vorzligt. gute, jest nur 1 M. unb Prima Salbbaunen, für nur 1,50 Mt.

Brima Dannen jest nur 2,40 M. und 2,80 M.
Fertige gute Betten (Unterb., Decke,
2 Kiffen) einschläfig nur 20, 30,
40 M., zweischläfig nur 30, 40,
50 M.

Amtausch bereitwilligst. Agenten überall gesucht.

#### Achtung! Achtung! Tanzunterricht.

Eröffne für Emmendingen und Umgebung einen Rurs für Rundtänze, Français und Lançier. Gefällige Anmelbungen Samstag, den 7. August, Abends 8 11hr Brauerei

Ramfperger im Tangfaal, wo bie Tangftunden stattfinden. Geneigtem Wohlwollen entgegensehend Achtungsvollst

Max Schulz, prafit. Canglefrer, Freiburg. NB. Züchtiger Rluvierfpieler gefuct.

<u>ເງິນ ເງິນທຸດທ່ານເງິນທ່ານເງິນທ່ານເງິນທ່ານປູນທ່ານປູນທ່ານປູນທ່ານປູນທ່ານປູນທ່ານປຸນທ່</u> Fabrik-Niederlage PAUL BURCHARDT

13. Friedrichstr. Freiburg i. B. 13. Friedrichstr. Grosse Auswahl und zu billigen Preisen Tapeten und Decorationen, Fenster-Rouleaux Stuck-Rosetten in Papier-Maché.

= Teppiche, Portièren = Reise-, Tisch- & Divan-Decken Linoleum

zum Belegen ganzer Zimmer, abgepasst und als Läufer Linoleum-Lambris als Wandvertäfelung, Wachstuche Cocos=, Woll=, Baumwoll=, Jute= und Rolsbaar = Läufer, Cocos = Matten Messing- und Eisentreppenstangen & Angora-Lappland und Ziegenfelle &

Tapeten-Reste zu Fabrikpreisen. Bei Abnahme von Tapeten für ganze Basten höchsten Rabatt.

Email-Metall-Wandbekleidung

Billigster u. bester Ersatz für Fayence-Plättchen. -- 50-70% Ersparniss. --

Verlegt im Restaur. Glümershöhe, Nägeleseestr. 20, Nelson, Bürsten-Fabrikant, Zähringerstr. 2, L. Gütermann, Fabrikant, Gutach-Waldkirch, Wolffhitgel, Privat, Göthestr., Fritz Jörger, Privat, Waldkirch, Garnisonslazareth. & Alleinvertretung am Platz und Umgebung. - Muster nach Auswärts franko. -

<u>າຊົກ ເປັນເຊັນ ເຖິນເຊັນ ເປັນເຊັນ ເຖິນເຊັນ ເປັນເຊັນ ເປັນເຊັນ ເປັນເຊັນ ເປັນເຊັນ ເປັນ ເຊັນ ເປັນ</u> Soeben eingetroffen eine große Senbung

## Postkartenalbums

in allen Größen und Preifen bei

A. Dölter, Emmendingen.

## Neuheiten in Tapeten, Linoleum

am Stud in abgepaßten Borlagen empfiehlt billigft

A. Liermann, Freiburg, Rosastrasse Nr. 19.

Schnelle Bedienung. Ausführung sämmtlicher

Menck-Aeheiten

für den privaten und gewerblichen Verkehr bei tadelloser Ausführung.

## Emmendingen.

Programme. Festsohriften, Diplome, Rechnungen, Notas, Wechsel- und Quittungs-Formulare.

Preisgekrönt: Dresden 1894 Frankfurt a. M. 1894 Strassburg 1895.

Preis-Courante. Statuten, Broschüren, Befuchsanzeigen, Visiten-u. Verlobungskarten. etc. etc.

Erfdein!

Beilagen: "Affustrirtes Unterhaltungsblatt"

.. Praktifche Mittheilungen fir Canbel und Gemerbe, Sause um Landwirthfcaft"



Begugspreis mit allen Beilagen beträgt frei ins Haus gebracht vierteljährlig nur MR. 1.50.

Anzeiger: die einspallige Garmondzeile ober beren Raum 10 Pfg., an bevorzugter Stelle 20 Pfa.

und Werkundigungsblatt für die Amtsbezirke Emmendingen, Greisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Drud und Berlag von A. Doffer in Emmendingen. Meustadt, Staufen, Waldkirch.

Berantwortlicher Schriftleiter: A. Enders.

M. 180.

Emmendingen, Donnerstag, den 5. August 1897.

XXXI. Jahrgang.

in die Augen treten. Man folle alle Zwistigkeiten ver-

"Hochberger Boten"

für die Monate Angust und September werden fortwährend von allen Boftanstalten, Landbriefträgern, unseren Agenten und Trägern entgegengenommen.

Bestellungen 3

Deutsches Reich.

Berlin, 3. Aug. Wie ber "Bormarts" aus Dortmund melbet, wurde ber Reichstagsabgeordnete Dr. Lütgenau wegen Majestätsbeleidigung zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt.

Berlin, 3. Aug. Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht eine Berordnung betreffend Die anderweitige Bemeffung ber Witmen= und Baifen= gelber für die hinterbliebenen ber Reichsbantbeamten, sowie eine Bekanntmachung betreffend die Einrichtung und ben Betrieb von Drudereien und Schrift= gießereien.

Musland.

Defterreich-Ungarn. - In Defterreich bauert ber Rampf ber Deutschen gegen bas Gyftem Babeni mit ungeschwächten Kraften fort. Aus Eger liegt folgendes Telegramm vor: "Beim gestrigen Zinstermin wurden zahlreichen politischen Beamten und tschechischen Familien seitens deutscher Hauseigenthümer die Wohn-ungen aufgekündigt. Der Stadthaltereirath Stadler ist unter den Gekündigten."

Rugland. Petersburg, 3. August. Bur Begrüßung bes beutschen Kaiserpaares treffen Abordnungen ber beutschen Kolonieen in Riga, Reval, Mostau, Warschau

Festmahl statt, welchem der Finanzminister Cochery präsidirte. Letzterer toastete zuerst auf die Königin von präsidirte. Letterer toastete zuerst auf die Königin von England und alsdann auf den Präsidenten Faure. Der kanadische Premierminister erwiderte, er könne an italienischem Munde gesagt: "Was für Schweine sind ber Status Straffung die sine blutande Munde der Statue Strafburg, die eine blutende Bunde Frankreichs versinnbildliche, und an der Büste Gambetta's nicht vorübergehen, ohne ein Zusammenschnüren der Kehle zu verspüren und ohne, daß die Thränen ihm lattenschen Attinde gesagt: "Was für Schweine sind doch die Italiener, wohin haben sie und gesührt." Wan kann sich nach derartigen Ausfällen des Prinzen von Orleans auf erbitterte Antworten aus Italien gesaßt machen.

geffen und fich zu gemeinsamen Borgeben zusammenschließen in Erinnerung an den Augenblick, als bei Sebastopol neben der Fahne des heiligen Georgs die französische Trikolore geweht hat. (Der biedere Kanadier ist es bekanntlich auch gewesen, der die englische Regierung zu ihren jüngsten Vorgehen, betr. die Zoll-verträge, aufmunterte. Die Schriftl.)

Paris, 3. August. Der "Figaro" veröffentlicht folgenden Auszug aus dem Tagebuche bes Pringen Beinrich von Orleans, ber nicht bagu geeignet ift, Die frangofisch-italienischen Beziehungen jum Beffern ju gestalten: "16. Mai. Ich höre von der Schlacht bei Abua reden. Es ist dies ber fortwährende Gegenstand des Gesprächs. Man schoß auf 200 Meter. Die Abyssinier bedienten sich dabei des Bisirs nicht. Allein General Albertone blieb mit seinem Flügel unbeweglich, mahrend bas Bentrum angegriffen murbe. General da Vormida erschoß sich an der Spizeseiner Truppe. Im Grunde standen sich 20 000 Italiener, die weit schießen fonnten, und 50 000 Abyffinier, die nur von ber Nähe zu schießen vermochten, gegenüber. Die gefangenen Aerzte wurden von Menelik dazu angehalten, die Verzie wurden von Neinetell vazu angegatien, die Berwundeten zu pslegen. Kein Italiener war durch das Borte. Er enthält die bekannten Bedingungen. Halten; nun sind aber die Abyssinier nicht sehr gewandt bem Entwurf einen Absat einzuverleiben über die in der Handhabung des Säbels. An die Schlacht von Abua knupfen fich intereffante Anekdoten. Gin Staliener von hohem Rang murbe von einem Abyffinier am Kragen ergriffen. Der Europäer nahm den Revolver zur Hand. "Warum sollen wir uns gegenseitig tödten?", sagte der Afrikaner. "Umarmen wir uns doch." Darauf steckte der Italiener den Revolver ein und gab fich der Umarmung her, wobei ihn der Abyffinier jedoch festnahm. Mehrere italienische Soldaten murden durch Frauen festgenommen. Was die Frauen betrifft, da habe ich eine Photographie, die es sich durch die Beichnung wiederzugeben lohnt. Das Weib ift alt und hinfällig. Es geht gebückt unter einer Laft. Auf dem Ropf trägt es verkehrt das Kappi eines ber deutschen Kolonieen in Riga, Reval, Moskau, Warschau und Odessa hier ein.

Frankreich.

Paris, 3. August. Gestern sand im Hotel Terzminus zu Ehren des kanadischen Premierministers ein Gestimahl statt maldem der Kolonieen in Riga, Reval, Moskau, Warschau warschau des verkehrt das Käppi eines der Vanderlage zeigen billige Ansprüche in ihren Entwurf aufzunehmen. Schwierigkeiten besürchtet man besonders bei der Käumungsfrage, da die Türken Thessalien bis zur weilenden Franzosen hat erklärt, zwei italienische Gescheit holten mallen mall weilenden Franzosen hat erklärt, zwei italienische Ge-

Der türkisch=griechische Krieg. Athen, 3. Aug. Reisende aus Bolo und bem Innern Theffaliens ergählen, bie Türken richteten

sich darauf ein, in der Provinz zu bleiben. Die Ber-waltung sei mit Ausnahme der Gerichte, die noch nicht thätig sind, in vollem Gange. Die Türken legen dem Lande auch militärische Lasten auf. Die griechische Regierung hat dagegen Einspruch erhoben. Athen, 3. Aug. Gestern fand in geschlossenem

Raume eine Versammlung vieler Bürger jedes Standes statt. Man beriet über die Lage des Landes und verwarf die fremde Controle über die griechischen Finanzen. Ein höherer Offizier erflärte, man brauche die Fortsetzung der Feindseligkeiten nicht zu fürchten. Das Heer seindseligkeiten nicht zu fürchten. Das Heer seibesser, als zu Ansang des Krieges, die Linie der Thermopylen undurchdringbar. Die Blätter bringen eine Erklärung des Ministers des Auswärtigen Skulidis, der König werbe abdanken, wenn die auswärtige Controle über die Finanzen angenommen werde. Er wolle nicht ber

Rhedive Griechenlands werben. Ronftantinopel, 3. Auguft. Geftern übergaben bie Botschafter ben Frieden sentwurf an bie dem Entwurf einen Absat einzuverleiben über die Priorität der alten griechischen Schulden und eine Einigung mit den alten Gläubigern, die vor der Bahlung der Kriegsentschädigung und der Räumung Thessaliens getroffen werden musse. Dabei erscheint die europäische Controle ber griechischen Finanzen gesichert, die aber nicht nach Art ber dette publique in der Türkei, sondern nach Art der Schuldenverwaltung in Aegypten eingerichtet werden foll. Der Friedensentwurf unterliegt jett ber Prüfung des Ministerraths, ber bem Gultan berichten muß, um das genehmigende Frade zu erhalten. Die turfischen Bertreter übergaben gestern ihren Gegenent= wurf ben Botschaftern, die ihn prüfen, um etwanige billige Ansprüche in ihren Entwurf aufzunehmen.
Schwierigkeiten befürchtet man besonders bei der befett halten wollen, wo die Bolle gute Ginnahmen gewähren. Auch die Kapitulationsfrage ist noch endgiltig ju lösen. Gine Kriegsentschädigung von vier Millionen Pfund wird als höchste Leistung Griechenlands ans gesehen, wenn auch die türkischen Unkosten badurch grade nur gedectt merben.

Konstantinopel, 2. August. Tewsik Pascha bezüglich des von den Botschaftern entworfenen Braliminarvertrages einige Borbehalte gemacht.

Räcer. Bon Reinbarb Ortmann.

(Fortfegung). "Hans! — Allbarmherziger Gott — bin ich benn berruckt geworden? — Du bift es — Du? — Sie haben Dich nicht getöbtet? Du lebft - Und Du bift bier -

hier in meiner Stube?" Er hatte ben Dann bor bem Jenfter mit beiben Danben am Ropfe gefaßt; er hatte sein Gesicht gegen das voll hereinströmende Mtondlicht gewendet, und dann — obwohl dies Gesicht nicht mehr blühend und rosig aussah, wie einst, sondern bleich und von schwerer Arankbeit gezeichnet — dann hatte er ihn mit einem erstickten Jubelschrei umfaßt, als ob er ihn in seinen Arm zerdrücken wollte. Seiß unguspattsom stürzten ihm die Arankbeit gezeichnet. wollte. Heiß unaushaltsam stürzten ihm die Thränen aus den Augen; seine Lippen aber wußten Minuten sang nichts Anderes hervorzubringen, als die jauchzenden, ftammelnben, immer wiederholte Borte:

Bruber!" - mein Bruder - mein lieber, lieber

Achtzehntes Rapitel. Auf bem Meinen, verschliffenen, unbequemen Gotel-sopha sagen die beiben Bruder eine halbe Stunde ipater sopha saßen die beiden Brüder eine halbe Stunde später eng aneinander geschmiegt mit verschlungenen Händen und kosten in einer wahrhaft seierlichen Stimmung höchster Glücklickeit die Freuden dieses Wiedersehens aus, das speilich nur sur Einen von ihnen ein so völlig unerwartetes gewesen war. Denn zu seinem Erstaunen hatte Werner ersahren, daß hans ihm unmittelbar nach seiner glücklichen Rückehr an die Küste aussührlich geschrieben habe und und daß dieser Brief sich seit vierzehn Tage hätte in Man saate mir, das Du mabrscheinlich oben auf Deinem

er nach der Universitätsstadt, in der Werner seinen | leer fand, entschloß ich mich, hier auf Dich zu warten, ständigen Wohnsig, gerichtet gewesen war konnte sein und wenn es auch vierundzwanzig Stunden währen sollte."
"Du lieber, golbener Mensch! — Aber konntest Du

"Du tannst Dir nun mohl vorstellen, liebster Werner," fagte der junge Arst, "wie groß meine Enttauschung mar, als ich Dich bei der Landung unseres Dampfers, dessen bevorstehende Ankunft Du boch so leicht hattest erfahren können, nicht am hafen vorsand. Ich hatte mich so unendlich auf das Wiedersehen gefreut, und ich war so sicher gewesen, daß Du es Dir nicht nehmen lassen würdeft, nier gewesen, oas Du es Dir nicht negmen tassen wurden, mir bis Hamburg entgegenzueilen. Die Thränen kamen mir in die Augen, als ich Dich vergeblich unter all' den gleichgiltigen Menschen suchte, die da am Bollwerk verssammelt waren. Und nachdem ich in dem ersten besten Sasthose Quartier genommen hatte, machte ich mich baran, in allen Hotels nach Dir zu forschen. Du mußte st hier in Hamburg sein. Es war ja gar nicht anders möglich.

Bum hundersten Mal wohl brudte ihm der Andere innig die Band.

"Ich danke Dir für biefe Buberficht, Sans! Wer meiß, mas geschehn mare, wenn Du sie nicht gehegt hattest. Und ist es Dir wenigstens leicht geworden, mich aufau-

gewesen war. Denn zu seinem Erstaunen hatte Werner ersahren, daß haus ihm unmittelbar nach seiner glücklichen habe und und daß dieser Brief sich seit vierzehn Tage hätte in seinen haben besinden mussen Danden besinden mussen Danden besinden mussen batte in seinen haben besinden mussen batte. Impland, daß Bimmer seist. Ich ging hinauf, und als ich die Stube

"Du lieber, golbener Mensch! — Aber konntest Du es benn auch wirklich wagen die Reise aus den Tropen in unfer rauhes nordisches Klima ohne jede Uebergangsstation zu machen? Pflegt man in solchen Fallen nicht immer eine Weile auf Madeira oder in Italien zu vermeilen ?"

"Das mag gut sein für die, benen die Sehnsucht nach der Heimath minder hart zusetzt als sie mir zus gesetzt hat. Ich ware sicherlich nur kranker geworden unter dem Einflusse dieser Sehnsucht. Und was mir jetzt noch zu meiner vollen Genesung fehlt — Deine Gefell= schaft, mein Bruder, wird es mir schneller bringen als irgend ein wunderthatiges Rlima."

"Du bift also leibend, Hans?" fragte ber Andere bestürzt. "Rein, jest laffe ich mich nicht langer von Dir hindern, die Lampe anzugunden. Jest muß ich vor Allem wiffen, wie Du mir zuruckzetommen bift."

Er sprang auf, um Licht zu machen, und dann, als der helle Schein auf das läckelnde Antlit des jungen Arztes fiel, mußte er sich in der That zusammennehmen, um sein hestiges Erschrecken auch nur nothdürftig zu verbergen.

"Wie bleich und mager Du geworden bist, mein armer, lieber Junge! Und dann — was bedeutet die schreckliche Narbe da an Deiner Stirn?"

"Sie mag Dir als Erklärung dienen für das Gerücht von meinem Lode. Der Streifschuß des Krujungen, den man als Meuchelmörder gedungen hatte, hat sie

= Auf jede Anfrage wird bereitwilligst Auskunft ertheilt.

PROPERTY OF THE PROPERTY OF TH jum Meberbinden der Ginmachglafer

A. Dölter's Buchdruckerei,